

NACHRICHTEN

Neufassung der Weiterbildungsordnung

Nach der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes aus dem Jahre 1972 zur ärztlichen Weiterbildung hatte der 79. Deutsche Ärztetag 1976 in Düsseldorf eine neue Weiterbildungsordnung beschlossen. Diese ist durch den 81. Deutschen Ärztetag 1978 um Gebiets- und Zusatzbezeichnungen ergänzt worden.

Die Neufassung der den Landesärztekammern zur Übernahme in ihren Bereichen empfohlenen „Muster“-Weiterbildungsordnung ist auf Seite 2688 ff. des vorliegenden Heftes veröffentlicht.

Die Publikation der „Anlage zur Weiterbildung“ folgt im DEUTSCHEN ÄRZTEBLATT, Heft 42/1979. uer

Erneut mehr Herzinfarkt-Tote

1978 war fast jeder zweite Sterbefall (48 Prozent) auf eine Krankheit des Kreislaufsystems zurückzuführen. Die Zahl der an dieser Krankheit Gestorbenen stieg um 13 000 oder vier Prozent auf 345 600. Wie das Statistische Bundesamt, Wiesbaden, in der jüngsten Todesursachenstatistik mitteilte, hat der akute Herzmuskelinfarkt als Todesursache unter den koronaren Herzkrankheiten die stärkste Zunahme zu verzeichnen (+ fünf Prozent). Der erneute Anstieg der Zahl der Herzinfarkt-toten um rund 3600 auf insgesamt 79 300 läßt erkennen, daß sich nach dem erstmaligen Rückgang 1977 erneut eine steigende Tendenz der Häufigkeit des Herzinfarkt-todes abzeichnet. Auch die Zahl der an Hirngefäßkrankheiten Gestorbenen hat sich um 3600 oder rund vier Prozent auf 102 000 erhöht.

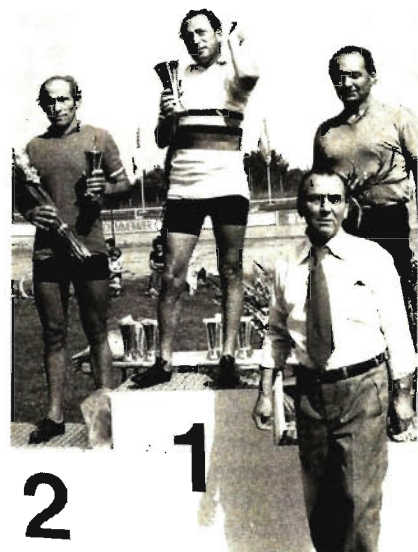
An bösartigen Neubildungen einschließlich Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Or-



Zwei deutsche Ärzte wurden Rad-Weltmeister

Deutsche Ärztinnen und Ärzte landeten bei den diesjährigen Rad-Weltmeisterschaften der Ärzte ganz vorn: Beim Championat Ende August in Ludwigshafen-Friesenheim errang der 48jährige Internist Dr. med. Günther Liedy aus Ludwigshafen-Edigheim den Welttitel im Bahnzeitfahren der Senioren. Bereits in den beiden vorangegangenen Jahren hatte sich Dr. Liedy den Radweltmeistertitel unter radsportbegeisterten Ärzten geholt. – Frau Dr. med. Hildegard Kern, Freiburg im Breisgau, gewann das Bahnzeitfahren der Damen; beim Zeitfahren auf der Straße erzielte sie einen beachtlichen zweiten Platz. – Dr. med. Hans-Peter Dietrich, Frankenthal/Pfalz, siegte bei den Fahrern in der Altersklasse unter 35 Jahren.

– Dr. Guido Aengenheyster, Burgsteinfurt, gewann das Straßenzeitfahren. – Dr. med. C. Block, Niederlande, holte sich den Titel bei den Senioren; beim Verfolgungsrennen auf der Bahn wurde der holländische Arzt ebenfalls Weltmeister. – Unsere Bilder (oben, von links): Dr. Eliane Piriou (Frankreich); Weltmeisterin Dr. Hildegard Kern (Bundesrepublik Deutschland); Dr. Annie Michel (Frankreich) – (Foto rechts; von links): Dr. Legall; Weltmeister Dr. Günther Liedy; Dr. G. Tordet



Fotos: Billiam

gane starben 1978 mit 155 000 rund 1800 Personen (+ 1 Prozent) mehr als im Vorjahr. Diese Zunahme ist vor allem auf den Lungenkrebs mit rund 27 000 Sterbefällen (+ 900 oder 3,4 Prozent) zurückzuführen.

Damit hat sich auch hier die steigende Tendenz des Vorjahres fortgesetzt. Dagegen ist die Zahl der an Magenkrebs Gestorbenen mit rund 19 000 Fällen (– 950) weiter zurückgegangen.

Die Müttersterblichkeit (gestorbene Mütter auf 100 000 Lebendgeborene) war 1978 in der Bundesrepublik Deutschland weiter rückläufig: sie sank von 33,7 auf 25,5. Auch die Säuglingssterblichkeit (Gestorbene im ersten Lebensjahr auf je 1000 Lebendgeborene) hat sich von 15,4 auf 14,7 weiter verringert.

1978 starben noch 8481 Kinder im ersten Lebensjahr; das waren 541 weniger als 1977. EB